

Genuss pur am Alpenrhein

Das Rhy-Fäscht lockte auch im Sommer 2018 wieder zahlreiche Gäste auf die Kies- und Sandbänke zwischen Balzers und Fläsch. Bei herrlichem Wetter genossen die Gäste die vielfältigen Angebote oder liessen einfach die Seele baumeln.

Die Stimmung im Festzelt und am Rheinufer war entspannt und gut. Die Gäste und Gastredner waren sich einig: naturnähere Rheinufer würden der wachsenden Bevölkerung im Alpenrheintal höchst willkommene und gut erreichbare Naherholungsgebiete in der Nähe von Wohn- und Arbeitsplätzen bieten. Am Rhein würden durch partielle Aufweitungen sowohl dringend benötigte Lebensräume für Tier- und Pflanzengesellschaften, aber auch Erholungszonen für die Menschen geschaffen. Ein Mehrwert für alle!

Heute sind bereits verschiedene Dammabschnitte am Liechtensteiner Alpenrhein dringend sanierungsbedürftig, wie Emanuel Banzer vom Amt für Bevölkerungsschutz ausführte. Für die verschiedenen Dammabschnitte sollen in Projekten jeweils individuelle Lösungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Bereits im Jahr 2005 unterzeichnete Liechtenstein gemeinsam mit den weiteren Alpenrhein-Anrainern das «Entwicklungskonzept Alpenrhein» mit dem Ziel, die Hochwassersicherheit mit der ökologischen Funktionsfähigkeit des Rheins und den Naherholungsmöglichkeiten für die Bevölkerung gemeinsam zu denken und zu entwickeln.

Aus Sicht der Organisatoren des Rhy-Fäscht ist es wichtig, dass neben der Hochwassersicherheit auch die ökologische Funktionsfähigkeit des Flusses wiederhergestellt wird und zudem Naherholungsräume gesichert werden. Der Druck auf die Räume direkt am Rhein nimmt leider immer mehr zu. Die LGU setzt sich aktiv dafür ein, dass die potentiellen Gewässerräume des Alpenrheins in Programmen und Planungsvorhaben gebührend berücksichtigt werden.

Das Rhy-Fäscht wird von der Werkstatt Faire Zukunft, der LGU (die LGU ist Teil der Plattform Lebendiger Alpenrhein), Aqua Viva und der Plattform Lebendiger Alpenrhein gemeinsam organisiert.

Die Plattform Lebendiger Alpenrhein ist ein Zusammenschluss beschwerdeberechtigter Organisationen aus der Region: Pro Natura St. Gallen Appenzell, der WWF Graubünden, der WWF St. Gallen, der Naturschutzbund Vorarlberg und die LGU setzen sich gemeinsam für die Wiederbelebung des Alpenrheins ein.

In den Mastrilser Rheinauen ist der Alpenrhein seiner Natur noch am nächsten.

